

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

№	Lehrgegenstände	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa	IIIBb	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VI.	Sa.
1	Christliche Religionslehre a. katholische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
	b. evangelische	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	13
2	Deutsch	3	3	3	3	2	2	2	3	3	2	2	3	31
3	Lateinisch	6	6	6	7	7	7	7	7	7	8	8	8	84
4	Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	42
5	Französisch	2	2	2	3	3	3	3	4	4	—	—	—	26
6	Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	3	3	38
7	Rechnen und Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	45
8	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14
9	Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	10
10	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
11	Zeichnen	× 1			2	2	2	2	2	2	2	2	—	13
	Summa	28	28	28	30	30	30	30	28	28	25	25	25	335
12	Hebräisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
13	Englisch ×	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
14	Polnisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15	Jüdischer Religions- unterricht	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	6
16	Gesang	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
							2	2	2	2	2	2	2	
17	Turnen, im Sommer:	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	18
	im Winter:	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	2	

NB. Das Zeichen × bedeutet wahlfreie, das Zeichen $\underbrace{\quad}$ gemeinsame Stunden, welche in der Quersumme einfach gezählt sind.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1893/94.

Übersichtstabelle über die Verteilung der Lehrstunden unter die einzelnen Lehrer während des Schuljahres 1893/94.

Nr.	Lehrer.	Ordinaris in	IA.	IB.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIBa.	IIIBb.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VI.	Gesamtzahl der Stunden.
1	Direktor: Prof. Dr. Thomaszewski	IA.	6 Griech. 2 Horaz	2 Horaz											10
2	Professoren: 1. Dr. Praetorius	IB.	3 Deutsch†† 4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	3 Deutsch†			3 Math. 2 Naturb.							20
3	2. Paszotta				4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik		3 Math.		4 Rechnen			2 Polnisch		21
4	3. Boehmer	IIIBa.	3 Deutsch† 2 Religion		2 Religion		7 Latein† 2 Naturb. 2 Religion		4 Franz.**				2 Naturb.		22† 16**
5	4. Heppner*	IVA.†				4 Griech. 7 Latein			3 Franz.†† 7 Latein†						17
6	5. Dr. Kitt	IIB.	4 Latein			6 Griech. 7 Latein									21
7	Oberlehrer: 1. Dieckert	IIIA.	3 Deutsch		2 Hebraisch	7 Latein			3 Deutsch	2 Religion		2 Religion	3 Religion		20
8	2. Lütke		2 Religion 2 Hebraisch 2 Englisch 2 Franz.	2 Hebraisch	2 Religion		2 Religion		2 Religion			2 Religion	3 Religion		21
9	3. Papenfus	IIIBb.	6 Griech. 4 Latein	2 Griech. 2 Homer					2 Deutsch 6 Griech.						22
10	4. Zielinski	IVB.	2 Polnisch			3 Math. 2 Physik			2 Polnisch			4 Rechn. 2 Naturb.		2 Naturb.	23
11	5. Boettcher	VA.				3 Deutsch					4 Rechn. 2 Naturb.	8 Latein 3 Deutsch. 2 Erbk.			28
12	6. Meyer	IIA.			6 Griech. 4 Latein		6 Griech.				7 Latein		4 Rechn. 4 Rechn.		24
13	7. Dr. Thiel I.	VB.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.		2 Gesch. 1 Erbk.		2 Gesch. 1 Erbk.				8 Latein 3 Deutsch 2 Erbk.		22
14	8. Schoenenberg				3 Gesch.	3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erbk.		2 Gesch. 2 Erbk.					2 Erbk.	22
15	9. Thiel II.			2 Franz.	2 Englisch 2 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		3 Franz. 3 Franz.††		4 Franz.*				23*
16	Wissenschaftl. Hilfslehrer: Rübe.	VI.				2 Deutsch	2 Deutsch								19† 19**
17	Kommissarische Lehrer: 1. Dr. Meyen														25
18	2. Gerlach ††	IVA.††			3 Deutsch†††		7 Lat.††	7 Lat.††	7 Lat.††	7 Lat.††					24
19	Technischer Lehrer: Kaffler			1 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Chorgesang 2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.		2 Schreib. 2 Schreib. 2 Singen	25
20	Jüdischer Religionslehrer: Dr. Grabowski		1 Religion	1 Religion	1 Religion				2 Religion				2 Religion		6

† bedeutet bis Michaelis, †† seit Michaelis, * bis Neujahr, ** seit Neujahr.
 Während der Monate November und Dezember war ausserdem die Naturbeschreibung in V, IV und IIIB von Prof. Praetorius und Oberlehrer Zielinski kombiniert, ebenso die Geschichte und Erdkunde in V und IIIB von Dr. Thiel I., während die evangelischen Religionsstunden in I, II und III von Oberlehrer Dieckert, in V von Oberlehrer Boettcher und die deutschen Stunden in IV von Oberlehrer Schoenenberg erteilt wurden.

III. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres in den Klassen I und II gelesenen Schriftsteller und die in I, II und III bearbeiteten Aufsätze.

A. Deutsch: IA. Lessing: Hamburgische Dramaturgie, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti; Klopstock: Ausgewählte Oden; Schiller: Wallenstein; Shakespeare: Julius Caesar.

8 Aufsätze: 1) Des Lebens Mühe lehrt uns allein, des Lebens Güter schätzen. 2) Warum durfte der Dichter und nicht der Bildhauer den Laokoon schreiend darstellen? 3) »Dieser ist ein Mensch gewesen, und das heisst: ein Kämpfer sein.« Eine Grabschrift Lessings. (Klassenaufs.) 4) Menschliches und Übermenschliches an den Homerischen Göttern. 5) *Οὐκ ἔστι θνητῶν, ὅστις ἔστ' ἐλεύθερος.* 6) »Der Mensch ist manchmal seines Schicksals Meister; nicht durch die Schuld der Sterne, lieber Brutus, durch eigne Schuld nur sind wir Schwächlinge.« Cassius in Shakespeares Julius Cäsar. (Klassenaufs.) 7) *Quanto quisque sibi plura negaverit, ab dis plura feret.* Horaz Oden III. 16. 8) *Ἡμέρα κλίνει τε κενέγει πάλιν ἅπαντα τὰνθράπεια.* Athene zu Odysseus in Sophocles' Ajax. (Abiurientenaufsatz).

IB. Lessings Laokoon, Goethes Iphigenie, Schillers Braut von Messina; Walther von der Vogelweide.

8 Aufsätze: 1) Was treibt die Menschen in die Ferne? 2) Walther von der Vogelweide. 3) Der Chor in der Braut von Messina, eine Fundgrube der Lebensweisheit. 4) Was lässt sich zu Gunsten des Krieges und was zu Ungunsten des Friedens anführen? (Probeaufs.) 5) Iphigenie und Beatrice, eine vergleichende Charakterdarstellung. 6) Welche Unterschiede zwischen Malerei und Poesie entwickelt Lessing in den ersten fünf Kapiteln des Laokoon? 7) Welche Eigentümlichkeiten des Jünglingsalters treten in den Kreuzzügen zu Tage? 8) Die Eigentümlichkeiten des deutschen Nationalcharakters in der deutschen Dichtung. (Probeaufsatz.)

IIA. Lektüre: Egmont, Götz von Berlichingen, Nibelungen nach Hopf und Paulsiek für Obersekunda, Walther von der Vogelweide mit Auswahl, Wallenstein.

8 Aufsätze: 1) Johannes Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. 2) Der ist am glücklichsten, er sei König oder Geringer, dem in seinem Hause Wohl bereitet ist. 3) Freiheit? Ein schönes Wort, wer's recht versteht. (Alba in Goethes Egmont). 4) Ordnung regiert die Welt. 5) Schillers Wallenstein: Wie führt uns der Dichter selbst durch seinen Prolog in das Stück ein? (Probeaufs.) 6) Wachtmeister und erster Kürassier in Wallensteins Lager von Schiller. 7) Welche Gründe mildern das Grauenhafte im Charakter Hagens? 8) Was erfahren wir von dem Leben des Max in Schillers Piccolomini und was gefällt uns besonders an seinem Wesen? (Probearbeit.)

IIIB. 8 Aufsätze: 1) Der Gang der Verhandlungen in der Rütli-Szene. 2) Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu teil. 3) Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 4) Wie schildert uns der Richter in Hermann und Dorothea die Wirkungen der französischen Revolution? 5) Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. (Klassenaufs.) 6) Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 7) Zustand Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 8) Schuld und Sühne Johannes. (Prüfungsaufs.)

IIIA. 9 Aufsätze: 1) C. Julius Cäsar. (Nach Mommsen.) 2) Die wunderbare Rettung Arions. 3) Der Kampf Walthers von Aquitanien im Wasgenwalde. 4) Inwiefern bilden die drei Könige zu Heimsen zu dem Überfall im Wildbad eine Ergänzung? 5) Spätsommerabend in einer kleinen Landstadt. 6) Brief des römischen Ritters Gaius Volcacijs Tullus an seinen Bruder Marcus in Rom, geschrieben i. J. 53 v. Chr. am Rheine. 7) Gang der Handlung in den ersten beiden Akten von Schillers Wilhelm Tell. (Klassenaufs.) 8) Worin zeigt sich Gesslers Übermut und Wütere? 9) Das erste und das zweite Herabtauchen des Tauchers in Schillers Ballade. (Probeaufsatz.)

IIIBa 9 Aufsätze: 1) Der Sturm im Kattgat. (Nach einem Lesestücke von Th. Mügge.) 2) Der Raub der Königstochter. (Uhland, der blinde König.) 3) Rede des Orgetorix in der Versammlung seiner Landsleute. 4) Der Kaiser erzählt seinem Jagdgefolge die Begegnung mit dem Grafen von Limburg. (Uhland, der Schenk von Limburg.)

5) Gudruns Raub und Befreiung. 6) Cäsars Ansprache an die Hauptleute seines Heeres im Lager vor Vesontio. 7) Phintias im Gefängnis. (Klassenaufs.) 8) Bericht des Sängers Volkmar über die Schlacht bei Strassburg. (G. Freytag, die Ahnen.) 9) Wodurch erregt Taillefer in Uhlands Gedicht unsere Teilnahme? (Probeaufsatz.)

IIIBb. 10 Aufsätze: Wie hat Uhland seine Quelle in dem Gedichte; Das Singenthal benutzt? 8) Lob der Treue. 3) Entstehung der Welt. 4) Unbeständigkeit des Glückes. 5) Auf welche Weise wird Gudrun aus der Gefangenschaft befreit? (Probeaufs.) 6) Die Treue Hagens. 7) Warum wird Fiskulf der Fischer freigesprochen? (Probeaufs.) 8) Bestrafter Ungehorsam. 9) Ein Regen. 10) Welche Gefahren hat Damon bei seiner Rückkehr zu überwinden? (Probeaufs.)

B. Latein. IA. Horaz Oden lib. III ep. I 1—15 u. 20. Cic.: in Anton. I u. II; Tacitus Agricola; ann. II u. III mit Auswahl. Privatim: Livius XXX.

IB. Horaz od. lib. I, II und IV; sat. I 1 u. 6. Tacit. Germ. und histor. IV u. V mit Auswahl. Privatim: Liv. XXIV.

IIA. Livius XXIII, Cicero in Catil III u. IV, Sallust bell. Catilin. Vergil. Aen. I—IV.

IIb. Ovid carm. sel. nach der Ausgabe von Sedlmayer. Cicero pro Archia, pro imp. Cn. Pomp. Livius XXII.

C. Griechisch. IA. Soph. Antig., Plato Protagoras, Thucydides Leichenrede, Homer II. XI—XV und XXI—XXIV.

IB. Soph. Aias, Homer II. I—IX, Plato Apologie u. Krito.

IIA. Homer Od. X—XXIV nach der verkürzten Ausgabe von Christ.; Herodot VI—IX mit Auswahl, Lysias orr. XII, XIII u. XXV.

IIb. Homer Od. I—IX nach Christ., Xenophon Anab. VI u. VII. Hellenica II.

D. Französisch. IA. Mignet, Histoire de la Révolution française. Introduction und depuis le 5. Mai jusqu' à la mort de Mirabeau. Molière, L'Avare.

IB. Barante, Jeanne d'Arc; Scribe, Le verre d'eau.

IIA. Voltaire, Histoire de Charles XII, I. Teil.

IIb. Michaud, Histoire des croisades, II. Teil.

IIIA. Erckmann-Chatrion, Contes populaires.

E. Englisch. I. Aus Washington Irving's Sketch-Book Stratford-on-Avon und Rip van Winkle. Shakespeare's Macbeth.

IV. Mitteilungen aus den Verfügungen des königlichen Provinzialschulkollegiums zu Danzig.

1. Vom 19. Januar 1893. Der Prozentsatz der am Turnen nicht teilnehmenden Schüler ist möglichst zu beschränken und die Turnstunden mit dem sonstigen Schulunterricht in Verbindung zu bringen. Unter unmittelbarer Leitung eines Lehrers dürfen höchstens 60, und sollen wenigstens 20 Schüler als eine Abtheilung zusammen üben.

2. Vom 13. Februar. Oberlehrer und Religionslehrer Lücke wird zum Mitglied der Prüfungskommission für Direktoren und Lehrer an Mittelschulen für das Jahr 1893 ernannt.

3. Vom 19. März. Oberlehrer Franz Thiel vom Realprogymnasium in Papenburg ist in gleicher Eigenschaft an das hiesige Gymnasium versetzt.

4. Vom 21. März. Den Oberlehrern Heppner und Dr. Kitt ist der Charakter »Professor« beigelegt.

5. Vom 5. April. Der kommissarische Lehrer Schoenenberg vom Progymnasium zu Loebau ist als Oberlehrer an das hiesige Gymnasium versetzt.
6. Vom 11. April. Betrifft die Einführung der mitteleuropäischen Zeit.
7. Vom 20. April. Neu einzuführende Schulbücher müssen nach Papier, Druck und Ausstattung allen schultechnischen und hygienischen Anforderungen und inhaltlich den Forderungen der Lehrpläne entsprechen. Bei neuen Auflagen ist Form und Inhalt so zu gestalten, daß die alte Auflage neben der neuen gebraucht werden kann. Die Zahl der für jedes Fach in jeder Provinz vorzuschlagenden Schulbücher ist erheblich einzuschränken.
8. Vom 6. Mai. Die Bestimmungen über die Annahme der Supernumerare bei der Verwaltung der indirekten Steuern werden mitgeteilt.
9. Vom 8. Mai. Den Professoren Dr. Praetorius, Paszotta, Boehmer und Heppner ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
10. Vom 23. Mai. Der Schwamm im Konviktsgebäude soll beseitigt werden.
11. Vom 8. Juli. Professor Heppner, der zum 1. Januar 1894 in den Ruhestand tritt, erhält vom 1. Oktober bis 31. Dezember einen vierteljährlichen Urlaub.
12. Vom 15. Juli. Die Verfügung, nach der der Nachmittagsunterricht, bzw. eine fünfte Vormittagsstunde auszufallen hat, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vormittags im Schatten 25 Grad zeigt, ist streng zu beachten.
13. Vom 20. Juli. Die Schüler der Untersekunda, welche die Klasse anderthalb Jahre besuchen, können Michaelis ihr Examen wiederholen.
14. Vom 28. August. Direktiven für die Beurteilung kontagiöser Augenkrankheiten werden mitgeteilt.
15. Vom 6. November. Dem jedesmaligen Direktor des Gymnasiums steht in dieser seiner Eigenschaft die Verfügung über die Plätze in der der Anstalt gehörigen Gymnasialkirche zu.
16. Vom 7. November. Wegen des beschränkten Raumes in der Turnhalle ist für das Wintersemester die aus 90 Schülern bestehende Turnabteilung der Tertia in zwei Abteilungen zu teilen und wegen der dadurch erforderlich werdenden Vermehrung der Zahl der Turnstunden jede dieser Abteilungen sowie die Sexta in nur zwei wöchentlichen Turnstunden zu unterrichten.
17. Vom 1. Dezember. Nur Nationalfahnen, aber keine Reichsfahnen dürfen aus Staatsfonds beschafft werden.
18. Vom 5. Dezember. Die Miete, die der hiesige Männerturnverein für die Benutzung der Gymnasial-Turnhalle jährlich zu zahlen hat, wird auf 49,18 Mark jährlich ermäßigt.
19. Vom 7. Dezember. Dem Professor Heppner ist durch Erlaß vom 24. November der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.
20. Vom 9. Januar 1894. Die Ferienordnung des Jahres 1894 ist die nachfolgende: Ostern 21. März bis 5. April, Pfingsten 11. Mai bis 17. Mai, Sommer 30. Juni bis 31. Juli, Michaelis 29. September bis 16. Oktober, Weihnachten 22. Dezember bis 8. Januar k. J.
21. Vom 20. Januar. Das Zeugnis über das Bestehen der Abschlußprüfung nach dem sechsten Jahrgange neunstufiger höherer Schulen kann an sich nicht als Abgangs-

zeugnis gelten, sondern muß dann einen besonderen gebührenpflichtigen Vermerk des Direktors erhalten.

22. Vom 29. Januar. Die Neuordnung der Prüfung für diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler des Gymnasiums zu sein und ohne die Aufnahme in dasselbe nachzusuchen, ein Zeugnis der Reife für Prima erwerben wollen, wird mitgeteilt.

23. Vom 7. Februar. Die Sparkassenbücher, die zum Vermögen des Gymnasiums gehören und bei der Anstaltskasse aufbewahrt werden, sind von dem Direktor außer Kurs zu setzen.

24. Vom 18. Februar. In besonderen Fällen ist der Reichskanzler ermächtigt, ausnahmsweise dem Zeugnis über die bestandene Abschlußprüfung die Bedeutung eines gültigen Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst auch dann beizulegen, wenn der Inhaber des Zeugnisses die Untersekunda nicht ein volles Jahr hindurch besucht hat.

V. Chronik.

Dienstag, den 11. April wurde das Schuljahr in der üblichen Weise eröffnet.

Am 12. Juni feierte das Gymnasium unter lebhafter Teilnahme der Stadtbewohner sein Schulfest in dem 1 km von der Stadt entfernten Wilhelminenhöhe. Vom schönsten Wetter begünstigt verlief dasselbe zu allgemeiner Befriedigung. Leider war der zur Verfügung stehende Platz für eine solche Menschenmenge nicht ausreichend und erschwerte die Übersicht über die einzelnen Klassen gar sehr.

Am 21. und 22. August wurde der großen Hitze wegen der Unterricht bereits um 11 Uhr vormittags geschlossen.

Am 21. August starb ein lieber und begabter Schüler des Gymnasiums, der Untertertianer Kurt Schultz. Lehrer und Schüler geleiteten seine Leiche zu Grabe.

Am 28. August starb der Sextaner Paul Karau. Die Mutter nahm die Leiche ihres einzigen Sohnes in ihre Heimat mit, Lehrer und Schüler folgten bis vor die Stadt.

Am 7. September fand unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors die mündliche Prüfung von drei Abiturienten statt, die sämtlich bestanden.

Am 28. September erteilte Herr Professor Heppner, der seit Michaelis 1852 ununterbrochen an dem hiesigen Gymnasium als Lehrer gewirkt hatte, seine letzten Unterrichtsstunden. Er war zunächst für ein Vierteljahr beurlaubt und trat dann mit dem 1. Januar 1894 in den Ruhestand. Für seine langjährigen treuen Dienste wurde ihm der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer und Religionslehrer Lüke. Da die Aula die Zahl der Gäste nicht fassen können und manche es bedauerten, die mit reicher instrumentaler Begleitung von dem Schülerchor zur Aufführung gebrachte melodramatische Kantate »Fürs Vaterland« von Mangold nicht gehört zu haben, so wurde dieselbe, um einzelne Musik- und Gesangstücke

vermehrt, am 2. Februar zum Besten des hier zu errichtenden Kaiser Wilhelm Denkmals noch einmal aufgeführt und der Reinertrag von 91,65 Mark dem Ausschuß zur Errichtung des Denkmals übergeben.

Am 19. Februar traf der Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Dr. Kruse hier ein, wohnte am folgenden Tage in allen Klassen dem Unterrichte bei, in dem er überall anregend und fördernd eingriff und in herzgewinnendem Verkehr mit der Jugend vielfach selbst unterrichtete und prüfte.

Der Gesundheitszustand war in diesem Jahre ein im ganzen befriedigender; nur Herr Professor Boehmer mußte zwei Monate hindurch von seinen Amtsgenossen vertreten werden, und als er am 21. November den Unterricht wieder aufnahm, konnte er dieses nicht im vollen Umfange thun, sondern erteilte anfangs nur 10, dann bis Weihnachten 12 und endlich bis zum Schlusse des Schuljahres 16 Stunden wöchentlich. — Die Gesundheit der Schüler ließ zeitweise manches zu wünschen übrig, namentlich wurde der Unterricht mehrereremale wesentlich einerseits durch die herrschende Influenza, andererseits dadurch geschädigt, daß in größeren Pensionaten, wie im Alumnat, Schüler an den Masern erkrankten und dann die sämtlichen Stubengenossen derselben dem Unterrichte fern bleiben mußten.

VI. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII		IV		V		VI	Sa.
						a	b	a	b	a	b		
1. Bestand am 1. Februar 1893:	17	29	33	31	29	44		22	24	38	26	39	332
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93:	14	—	5	6	3	2		4	—	2	1	3	40
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern:	29	26	21	23	36	16	16	29	22	16	15	—	258
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern:	—	—	4	5	4	3	4	8	1	2	6	32	69
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1893/94:	32	26	27	32	43	23	22	34	36	25	24	34	361
5. Zugang im Sommersemester:	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	6
6. Abgang im Sommersemester:	4	—	5	1	1	1	2	1	3	—	1	1	20
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis:	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis:	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters:	28	27	23	31	43	22	22	34	33	26	24	36	349
9. Zugang im Wintersemester:	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	—	4
10. Abgang im Wintersemester:	1	1	—	—	—	—	1	3	2	1	1	1	11
11. Frequenz am 1. Februar 1894:	27	26	25	31	43	23	21	31	31	25	24	35	342
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894:	20,4	19,5	18,1	17,3	15,4	15	15,3	14,5	13,6	12,8	12,8	11,7	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters:	140	181	—	40	153	208	—
2. Am Anfange des Wintersemesters:	137	173	—	39	153	196	—
3. Am 1. Februar 1894:	135	168	—	39	149	193	—

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Reife für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: 1893 zu Ostern 27, zu Michaelis keiner; davon sind Ostern zu einem praktischen Berufe abgegangen 5.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Namen	Geburtstag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Angegebene Berufsfach
					auf dem Gym- nasium	in Prüfung	
a. Michaelis 1893.							
1. Boese, Martin	29. 9. 73.	Neumark	kath.	†Gymnasiallehrer in Konitz	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Jura.
2. Müller, Theobald	1. 9. 72.	Bagnitz, Kr. Tuchel	ev.	Lehrer in Bagnitz	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
3. Scherle, Johannes	13. 3. 70.	Mestin, Kr. Dirschau	kath.	Hofbesitzer in Mestin	8	2 $\frac{1}{2}$	Theologie.
b. Ostern 1894.							
1. Ascher, Ernst	12. 1. 76.	Jastrow, Kr. Dt. Krone	jüd.	Lehrer in Schlochau	6	2	Medizin.
2. Bannhagel, Martin	16. 10. 73.	Stabitz, Kr. Dt. Krone	kath.	Besitzer in Stabitz	2	3	Theologie.
3. Bienwald, Max	3. 2. 74.	Rehheide, Kr. Stuhm	ev.	Forstkassenrendant in Tuchel	2	2	Postfach.
4. Buchholz, Albert	2. 5. 73.	Lakomowo, Kr. Bromberg	ev.	† Besitzer in Lakomowo	11	3	Medizin.
5. v. Donimirski, Aug.	4. 8. 73.	Hohendorf, Kr. Stuhm	kath.	Gutsbesitzer in Hintersee, Kr. Stuhm	10	2	Landwirtschaft
6. v. Donimirski, Witold	1. 12. 74.	Gr. Ramsen, Kr. Stuhm	kath.	Rittergutsbes. in Kozuszki	6	2	Jura.
7. Eschner, Albert	17. 2. 74.	Konitz	kath.	† Kaufmann in Konitz	10	2	Jura.
8. Fitting, Paul	15. 9. 75.	Schleusenu, Kr. Bromberg	ev.	† Oberpostsekretär in Konitz	11	2	Postfach.
9. Hertell, Otto	3. 3. 73.	Rummelsburg	ev.	† Bäckermeister in Rummelsburg	11 $\frac{1}{2}$	2	Steuerfach.
10. Heubach, Emil	1. 7. 75.	Dt. Eylau	ev.	Apothekenbes. in Konitz	9	2	Jura.
11. Janowitz, Paul	17. 11. 70.	Abbau Dt. Cekzin, Kreis Konitz	kath.	Besitzer in Dt. Cekzin	10	3	Landwirtschaft
12. Kandetzki, Anton	27. 10. 72.	Gr. Klonia, Kr. Tuchel	kath.	Lehrer in Wittkau, Kr. Flatow	4	2	Jura.
13. Klatt, Gustav	31. 1. 74.	Krojanke, Kr. Flatow	ev.	† Sattlermstr. in Krojanke	7	2	Theologie.
14. v. Polczynski, [Stanislaus]	17. 4. 75.	Wittstock, Kr. Tuchel	kath.	Rittergutsbesitzer in Wittstock	10	2	Medizin.
15. Schwemmin, Joseph	31. 3. 71.	Petzin, Kr. Tuchel	kath.	Besitzer in Petzin	8 $\frac{1}{2}$	3	Steuerfach.
16. Spohn, Franz	12. 11. 74.	Oliva	kath.	Taubstummlehrer in Schlochau	5	2	Theologie.
17. Strauss, Otto	4. 5. 74.	Rummelsburg	ev.	Bäckermeister in Rummelsburg	6	2	Postfach.
18. Wollschlaeger, Karl	29. 11. 74.	Pr. Friedland	ev.	Zimmermeister in Pr. Friedland	3	3	Militär.
19. Zander, Georg	19. 11. 75.	Konitz	jüd.	Kaufmann in Konitz	9	2	Medizin.

VII. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Außer den Zeitschriften für die einzelnen Lehrfächer wurden die Fortsetzungen folgender Werke angeschafft: Iwan von Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, die Weimarer Ausgabe der Werke Goethes, monumenta Germaniae, Gemoll Realien bei Horaz, Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Grimm Lexicon, Lexicon Taciteum von Gerlach und Greef, Guéranger das Kirchenjahr, Janssen Geschichte des deutschen Volkes, Frick Lehrproben;

außerdem: Joseph die Paläste des Homerischen Epos, Platos Protagoras von Bertram, Bahnsch der Streit um den griechischen Sprachunterricht, Klee ausgeführter Lehrplan für den deutschen Unterricht, Asmus oder sämtliche Werke des Wandsbecker Boten, Merkwürdigkeiten zur Geschichte der Gelehrten, Roepell-Caro Geschichte Polens, Wezel Caesars gallischer Krieg, Brodbeck die Welt des Irrtums, Anton Generalregister der Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Cauer Wort- und Gedankenspiele in den Oden des Horaz, Berner Geschichte des preußischen Staates, Egli nomina geographica ed. II, Münch neue pädagogische Beiträge, Horaz Satiren und Episteln von Lucian Müller, Kürschner deutscher Litteraturkalender für 1893, Fischer Armin und die Römer, Schulze Einführung in das Nibelungenlied, Buchholz allgemeine Erdkunde und die Erdteile in Charakterbildern, Perthes deutscher Kolonialatlas, Bender Gymnasialreden, Krumbach deutsche Sprech-, Lese- und Sprachübungen, Maisch deutsches Bürgertum, Terenz von M. Wagner, Horazens Briefe von Wieland, Wilmann deutsche Grammatik, Kluge Etymologisches Wörterbuch ed. 4, Benedix der mündliche Vortrag ed. VII, Strohmeyer die Ernährung des Menschen, Heintze die deutschen Familiennamen, Platonis leges ed. Stallbaum, Bauer Grundsätze der neuhochdeutschen Grammatik ed. XXI von Duden, Voigtlaender deutsche Landes- und Provinzialgeschichte, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft XV. Jahrgang, Euripides Iphigenia Taurica von Klotz und von Wecklein, Rethwisch Deutschlands höhere Schulen.

2. Für die Schülerbibliothek: Immermann der Oberhof, Hoffmann Meister Martin der Kufner, Manzoni die Verlobten, Alexis: der Roland von Berlin, Cabanis und der Wärfwolf, Julius Wolff: der Rattenfänger von Hameln, der Sulfmeister und Lurlei; Karl May Reiseromane, Rudolf von Gottschalls Werke, Wauer Hohenzollern und die Bonapartes, Zeitz Kriegserinnerungen eines Feldzugsfreiwilligen.

3. An Geschenken gingen der Anstalt zu: a) von dem Ministerium der geistlichen pp. Angelegenheiten die Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel von Schnell und Wickenhagen; b) von Verlagshandlungen: Stier hebräische Grammatik ed. II 1893, Partsch die Schutzgebiete des Deutschen Reiches; c) für die naturwissenschaftliche Sammlung von dem Direktor der Landarmen- und Besserungsanstalt, Herrn Grofebert eine übersichtlich geordnete Sammlung von Erdbohrproben in der Nähe von Konitz bis zu einer Tiefe von 95 Metern; von dem Obertertianer v. Kapherr ein ausgestopfter Mäusebussard (*Buteo vulgaris*), ein ausgestopftes Schneehuhn (*Lagopus alpinus*) und das Fell eines Alpenhasen (*Lepus variabilis*).

VIII. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die von Herrn Professor Boehmer unentgeltlich verwaltete Krankenkasse hatte	
Bestand aus 1892/93	Mk. 3671,93
Einnahme aus 1893/94	» 523,53
	= Mk. 4195,46
Ausgabe aus 1893/94	» 437,87
	Bestand Mk. 3757,59

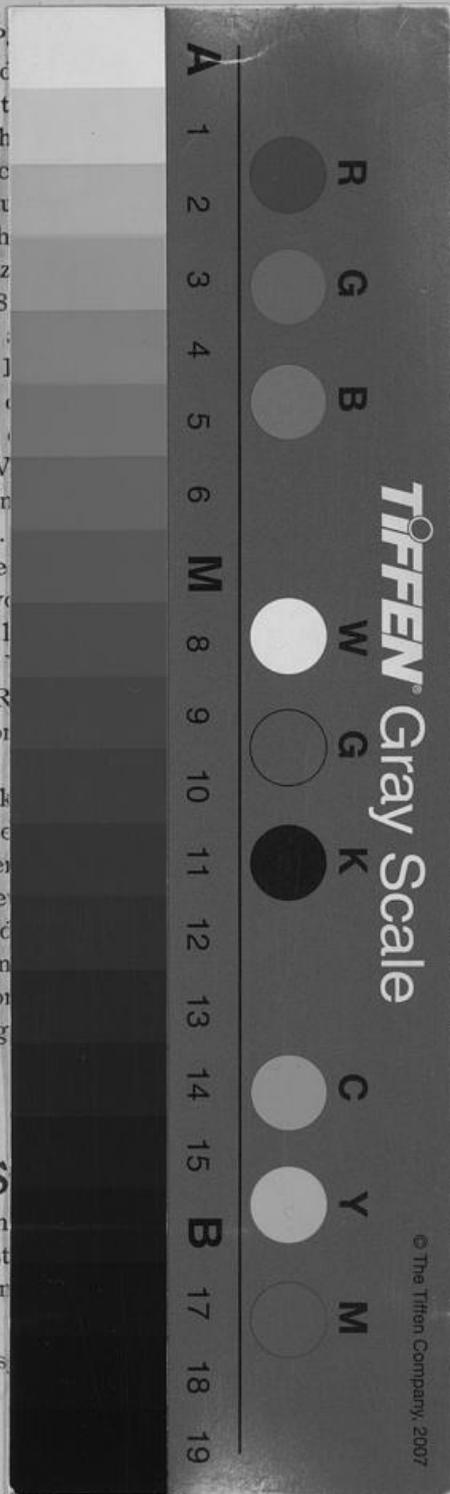
außerdem: Joseph die P
Bahnsch der Streit um d
den deutschen Unterricht
würdigkeiten zur Geschich
gallischer Krieg, Brodbee
das Gymnasialwesen, Cau
Geschichte des preußisch
gogische Beiträge, Horaz
Litteraturkalender für 18
Nibelungenlied, Buchholz
deutscher Kolonialatlas, J
Sprachübungen, Maisch
von Wieland, Wilmann
Benedix der mündliche V
die deutschen Familiennar
deutschen Grammatik ed.
geschichte, Jahresberichte
Taurica von Klotz und vo

2. Für die Schül
der Kufner, Manzoni die
wolf, Julius Wolff: der R
Reiseromane, Rudolf von
Zeit Kriegserinnerungen

3. An Geschen
lichen pp. Angelegenheiten
Wickenhagen; b) von Ver
die Schutzgebiete des De
lung von dem Direktor d
sichtlich geordnete Samm
Tiefe von 95 Metern; von
(Buteo vulgaris), ein ausg
hasen (Lepus variabilis).

VIII. S

1. Die von Herrn
Best
Einr
Aus



tos Protagoras von Bertram,
lee ausgeführter Lehrplan für
s Wandsbecker Boten, Merk
hichte Polens, Wezel Caesars
eralregister der Zeitschrift für
len Oden des Horaz, Berner
ca ed. II, Münch neue pädä
Müller, Kürschner deutscher
, Schulze Einführung in das
le in Charakterbildern, Perthes
deutsche Sprech-, Lese- und
M. Wagner, Horazens Briefe
ologisches Wörterbuch ed. 4,
urung des Menschen, Heintze
auer Grundsätze der neuhoch
tsche Landes- und Provinzial
ahrgang, Euripides Iphigenia
ls höhere Schulen.

rhof, Hoffmann Meister Martin
Berlin, Cabanis und der Wär
meister und Lurlei; Karl May
nzollern und die Bonapartes,

dem Ministerium der geist-
jugendspiel von Schnell und
ammatik ed. II 1893, Partsch
wissenschaftliche Samm
t, Herrn Grofebert eine über
ähe von Konitz bis zu einer
ausgestopfter Mäusebussard
us) und das Fell eines Alpen-

ützungen.

erwaltete Krankenkasse hatte

3671,93
523,53
4195,46
437,87
3757,59

2. Die seitens des Gymnasiums zu verleihenden Stipendien im Gesamtbetrage von 465,64 Mk. aus 8 verschiedenen Stiftungen wurden stiftungsmäßig an 2 Studenten und 8 Schüler des Gymnasiums vergeben; ebenso wurden die Zinsen der Nelkestiftung, die in diesem Jahre 461,72 Mk betragen, an würdige und dürftige Schüler verteilt; das Bischöfliche Generalvikariatsamt von Culm verlieh außerdem Stipendien im Betrage von 368 Mk. an 9 Schüler des Gymnasiums.

3. Die zehn Konviktsstellen sind sämtlich besetzt; im Alumnate hatten 25, im Konvikt 3 Schüler freie Wohnung.

IX. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Schlußfeier findet Mittwoch den 21. März in folgender Ordnung statt: Vormittags 8 Uhr Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche; vormittags 9 Uhr auf der Aula: a) Gesang, b) Abschiedsrede des Abiturienten Stanislaus von Pólczyński, c) Gesang, d) Entlassung der Abiturienten und Verkündigung der Versetzungen durch den Direktor.

2. Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 5. April, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Gymnasialkirche für die katholischen und um 8³/₄ mit einer Morgenandacht auf der Aula für die evangelischen Schüler

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich auf meinem Amtszimmer Mittwoch den 4. April vormittags von 8—12 Uhr entgegennehmen. Bei der Anmeldung ist ein Tauf- bzw. Geburtsschein und eine Bescheinigung über die erste — für die vor 1882 geborenen über die wiederholte — Impfung vorzulegen; diejenigen, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen außerdem ein Abgangszeugnis von derselben beibringen. — Ohne diese Zeugnisse kann die Aufnahme nicht erfolgen.

4. Die Prüfung sämtlicher in die Sexta neu aufzunehmenden Schüler findet Donnerstag den 5. April von 9 Uhr ab statt. — Bedingungen der Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr, geläufiges Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der wichtigeren Redeteile, eine leserliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

5. Die Wahl und der Wechsel der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Die Pensionsverträge bitte ich genau abzufassen, damit bei einem beabsichtigten Wechsel keine Streitigkeiten entstehen.

Gesuche um Befreiung vom Schulgelde, das jährlich 120 Mk. beträgt, sind schriftlich einzureichen und glaubwürdig zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt. — Abgangszeugnisse können erst ausgestellt werden, wenn der Schüler seinen Verpflichtungen gegen die Schule nachgekommen ist und bei der Gymnasialkasse 3 Mk. Gebühren für das Zeugnis bezahlt hat.

Konitz, im März 1894.

Prof. Dr. Thomaszewski,
Gymnasialdirektor.

